

§. 10.

Quodsi numerus quispiam per 2, 3, 5 et 11 non divisibilis in tabula non reperiatur, eum numerum primum esse conjicies. Ita numeri post centena 118 non reperibiles

sunt primi.

Interdum necessitas poposcit in locum divisorum 13, 17, 19, 23 et 29 litteras a, b, c, d, e substituere, quæ vero ad confusionem evitandam in fronte cujusvis paginae adnotatæ sunt.

11801, 11807, 11813, 11821, 11827 etc.

Ist irgend eine durch 2, 3, 5 u. 11 nicht theilbare Zahl an ihrer gehörigen Stelle in der Tafel nicht anzutreffen, so ist sie eine Primzahl. So sind die Zahlen

Primzahlen.

Zuweilen mußte man, um die Breite der Spalten von einer nämlichen Größe zu erhalten, die Primzahlen 13, 17, 19, 23 u. 29 mit a, b, c, d, e bezeichnen, welches um so weniger Irrung machen kann, als die Bedeutung dieser Buchstaben an jeder Seite oben wiederholt wird.

§. 11.

Tabula secunda continet, in continuationem prioris, unicum divisorem omnium per 2, 3, 5 et 11 non divisibilium numerorum inter 21500 et 1000000, atque hoc pacto disposita est:

Quævis pagina in fronte gerit numerum ceu terminum, ad quem numeri, quorum divisores in ea continentur, excurruunt: atque manifesto in duas æquales partes divisa est, quarum pars inferior a sinistris ibi incipit, ubi superior a dextris desinit. Jam numerorum centena supra crassiorem lineam horizontalem collocata serie naturali sese excipiunt, unitatibus, quibuscum numeros constituunt, in tabula paginae 10 seorsum adnexa in series verticales 33 ita dispositis, ut ternæ linea verticali separatæ et characteribus numerorum romanorum I, II, III ... XI insignitæ sint: quo fit, ut series unitatum, numerorum centenis respondens, absque negotio primo intuitu animadvertatur, quæ nam-

Die zweite Tafel ist eine Fortsetzung der ersten, und enthält bloß einen der Factoren aller durch 2, 3, 5 und 11 nicht theilbaren Zahlen von 21500 bis 1000000. Ihre Einrichtung ist folgende:

Jede Seite hat erstlich zur Aufschrift die Zahl, bis zu welcher die Zahlen, deren Theiler sie enthält, aufsteigen, und erscheint gleichsam in zwei Hälften getheilt, deren untere links dort anfängt, wo die obere rechts aufhört. Die Hunderte der Zahlen laufen, bei einer jeden Hälfte, in der obersten durch eine dicke Linie bezeichneten horizontalen Zeile, nach ihrer natürlichen Folge fort: die ihnen zugehörigen Einheiten aber befinden sich auf einer besondern der Seite 10 angehängten Tafel in 33 verticalen Reihen geordnet, deren je drei durch eine verticale Linie geschieden, und mit einer der römischen Zahlen I, II, III, ... XI bezeichnet sind, wodurch sich auf den ersten Blick diejenige Reihe der Einheiten bestimmen läßt, welche mit den gegebenen Hunderten zusammenhängt, indem sie in